

Zeitschrift: Archäologie Graubünden
Herausgeber: Archäologischer Dienst Graubünden
Band: 6 (2025)

Vorwort: Vorwort
Autor: Reitmaier, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Es ist für mich eine besondere Freude, Ihnen die sechste Ausgabe von «Archäologie Graubünden» zu präsentieren, zugleich der achtzehnte Band unserer seit 2012 stetig wachsenden Reihe. Wiederum ist es gelungen, in Kurzbeiträgen über die wichtigsten Rettungsgrabungen der letzten Jahre zu berichten und – auch in Zusammenarbeit mit externen Autorinnen und Autoren – eine grössere Zahl an Aufsätzen zu unterschiedlichen archäologischen Themen unterzubringen. Erneut steht die thematische Vielfalt der Beiträge beispielhaft für unser breites, anspruchsvolles und weiterhin wachsendes Aufgabenspektrum.

THOMAS REITMAIER,
KANTONSARCHÄOLOGE

Von besonderer Wichtigkeit in dieser Berichtsperiode ist zweifellos die Präsentation neuer Grabfunde aus der Eisenzeit in der Mesolcina. Drei Beiträge widmen sich diesen bedeutenden Entdeckungen, unter denen der auf dem Buchcover abgebildete, ausgezeichnet erhaltene Bronzekessel das markanteste Highlight bildet.

Die Stadt Chur steht aufgrund ihrer langen Geschichte jedes Jahr im Zentrum archäologischer Notmassnahmen. Daher finden sich in diesem Band unter anderem auch mehrere Beiträge über die Bündner Hauptstadt, so etwa zur Wirtshausgeschichte beim sogenannten Zollhaus, vor allem aber zur Genese des Martinsplatzes sowie zum mittelalterlichen Handwerk im Areal Sennhof. Ein Werkstattbericht gibt Einblicke in die Restaurierung und Fundbearbeitung sowie den Neubezug des Kulturgüterlagers samt Werkstatt im Zeughaus Rodels ab 2026. Glimpflich endete eine durch ein Hochwasser verursachte Überschwemmung der bronzezeitlichen Quelfassung in St. Moritz-Bad – gewiss ein Vorbote für neue Herausforderungen im Bereich Klimawandel und Kulturgüter. Weitere Artikel zum Kloster St. Johann in Müstair, zu Grabfunden in Trin und Zizers, zu den archäologischen Fakten auf der Mutta in Falera, zu illegalen Souvenirs aus dem Mittelmeerraum, zu modernen Steinzeitbildern, zum Schweizerischen Nationalpark sowie zu einer wiederentdeckten Kirchentür aus Ilanz runden den Themenkreis ab. Den Schluss bildet eine Sammlung von Kolumnen, in denen ich mich in den letzten beiden Jahren verschiedentlich zur Archäologie geäussert habe.

Leider mussten wir zuletzt den Tod von mehreren herausragenden Persönlichkeiten zur Kenntnis nehmen, die sich um die Erforschung, Erhaltung und Vermittlung des archäologischen bzw. baukulturellen Erbes von Graubünden ausserordentlich grosse Verdienste erworben haben: Prof. Dr. Margarita Primas (1935–2025), Dr. Dr. h.c. Ulrich Ruoff (1940–2025), Hon. Prof. Dr. Oskar Emmenegger (1933–2025) sowie Dr. Lukas Högl (1944–2025). Wir werden dem Lebenswerk dieser wegweisenden Forscher:innen ein gebührendes Andenken bewahren und unsere Arbeit auch in ihrem Sinne fortführen.

Mein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeitenden Jessica Caflisch, Patrick Cassitti, Stefan Scherrer sowie Peter Thomas, die für die professionelle Redaktion und Gestaltung dieser, leicht aufgefrischten, Publikation verantwortlich zeichnen. Ebenso danke ich allen Autorinnen und Autoren, dem Somedia Buchverlag sowie allen Mitarbeitenden des Archäologischen Dienstes, deren grossem Einsatz das hier vorgelegte Fund- und Datenmaterial wesentlich verdankt wird. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und spannende Entdeckungen auf und im Bündner Boden!